№ 45. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 10. November.

Chronik.

Personalchronik. Der zeitherige Lehrer an der combinirten Knabenschule zu Görlitz, E. Teusler, ist zum Kantor und Lehrer an hiesiger Königl. Strafanstalt ernannt worden.

Unglücksfälle. Am 26. Oktbr. ertrank zu Cunnersdorf das jüngste Kind des Schankwirths Fiedler in einem kleinen Wiesenloche.

Am 30. Oktbr. in der ersten Stunde Nachts brannte das Haus des Gottlieb Kretschma zu Radmeritz ab.

Den 26. Oktbr., Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, ist bei dem herrschaftlichen Brauhausbaue zu Muskau der daselbst wohnhafte Maurergeselle Piwarz von einigen aus der dritten Etage herabstürzenden Brettern so beschädigt worden, daß er, obgleich unverzüglich alle nur mögliche ärztliche Hülfe angewendet wurde, nach einer Stunde starb. — Der Verunglückte war 62 J. alt und ist schon der Zweite, der bei diesem Baue sein Leben verloren hat.

Kirchliches. Zur Anlegung eines neuen Kirchhofes hat die Stadtcommune Görlitz ein Grundstück von 20 Morgen, angrenzend an den schon bestehenden Nicolaikirchhof und mit demselben daher in Verbindung zu setzen, erkauft.

In Sorau ist der katholischen Gemeinde die Schloßkirche eingeräumt, am 11. August von der Königl. Regierung zu Frankfurt übergeben und am 30. Oktbr. c. vom Bisthums-Administrator Dr. Ritter in Breslau eingeweiht worden.

Gewerbeverein. Am 1. Novbr. eröffnete der hiesige Gewerbverein seine Winter-Versammlungen im Gasthofe zur goldenen Krone durch eine Abendmahlzeit, woran gegen 70 Mitglieder Theil nahmen. Unter den lauten Wünschen, welche hierbei ertönten, verdient besondere Beherzigung der des Bibliothekars, Kantors und Lehrers Teusler, daß nehmlich die für Gesellen und Lehrlinge eingerichteten, seit dem Monat Oktbr. wieder begonnenen sonntäglichen Lesestunden fleißiger besucht und besser benutzt werden möchten, als zeither geschehen, da der Verein die Opfer für diesen gemeinnützigen Zweck zwar bereitwillig gebracht habe, nunmehr aber auch verlangen müsse, daß davon Gebrauch gemacht werde. Der Direktor, Apo-

theker Mitscher knüpfte hieran seine dringende Bitte an die Lehrherren und Meister, ihren Gehülfen die Theilnahme an den Lesestunden auf jede Weise zu erleichtern; ihre Lehrlinge aber dazu anzuhalten. — Die Winterversammlungen werden wie früher alle Dienstage von 7 Uhr Abends an stattfinden, und es werden in denselben, soweit die geehrten Mitglieder Unterstützung gewähren werden, populäre Vorträge über technische Gegenstände gehalten, und zum Austausch der Ideen und Mittheilung der Erfahrungen im Gebiete der Künste und Gewerbe Anregung und Gelegenheit geboten werden. Am Dienstag, den 8. d. M. ist demnächst auch die erste Versammlung abgehalten worden.

Einheimisches.

Ständische Ausschüsse. In den Sitzungen vom 22. und 24. October kam die Frage:

ob die Ausführung eines umfassenden Eisenbahnsystems, wie dasselbe in der Denkschrift näher dargelegt ist, als ein wahres Bedürfniß des Landes anerkannt werde?

zur Berathung. Der Herr Finanzminister selbst machte auf die hohe Wichtigkeit der Eisenbahnen für den preußischen Staat aufmerksam, er bemerkte, daß, wenn in den Nachbarländern Eisenbahnen gebaut würden, Preußen nicht zurückbleiben dürfe, wenn es nicht überflügelt werden sollte, und daß durch Herstellung der besten Communications-Mittel den inländischen Producten die Concurrenz mit den ausländischen gesichert werden müßte. — In demselben Geiste geschah die Verhandlung über diesen Gegenstand auch Seitens der Mitglieder der Versammlung und es wurde von denselben auch die Nothwendigkeit einer Verbindung von Breslau mit der Dresden-Leipziger Bahn hervorgehoben. Am Schlusse der Discussion wurde die Frage:

wird die Ausführung eines Eisenbahn-Netzes, welches den Mittelpunkt der Preußischen Monarchie mit den Provinzen und diese selbst unter sich verbindet, auch in der Hauptrichtung das Ausland berührt, für ein dringendes Bedürfniß erachtet?

mit neunzig Stimmen gegen acht Stimmen bejaht.

Vermischtes.

In Breslau erfolgte am 31. October die Wahl eines neuen Ober-Bürgermeisters. In Vorschlag kamen: Stadtrath Becker, Ober-Appellations-Gerichts-Rath Hübner zu Posen, Bürgermeister Bartsch, Justizrath Gräff, Stadtverordneter Klocke, Ober-Land-Gerichts-Rath Wachler, Landrath von Motz, Regierungs-Rath Pinder in Königsberg und Kaufmann Milde. Die meisten Stimmen erhielten der Regierungs-Rath Pinder, (72.) der Kaufmann Klocke (62.) und Kaufmann Milde (51.) welche Se. Majestät dem Könige zur Wahl präsentirt werden.

In Bunzlau erfolgte am 26. October die feierliche Entlassung des Oberlehrers Dr. Krüger, welcher bei dieser Gelegenheit den rothen Adler Orden III. Klasse mit der Schleife erhielt.

Am 20. October ging in Memel eine Waarenniederlage (Speicher) in Feuer auf, wobei 60,000 Stein Flachs verbrannten.

Am 14. (26.) September ist auch die Stadt Perm in Rußland zum großen Theile, nehmlich 300 Privathäuser und sämmtliche öffentliche Gebäude abgebrannt.

Beispiel zur Warnung. Beim Grundgraben zum Freiburger Bahnhofe in Breslau fan-

den die Arbeiter eine große Bombenkugel. Ein Arbeiter und zwei Aufseher machten sich das Vergnügen, sie auf das freie Feld zu tragen und anzuzünden. Die Bombe platzte mit großem Knalle und warf ihre Stücke bis auf den Bahnhof, wo nur durch besonderes Glück Niemand beschädigt wurde.

In Breslau erstickte am 29. v. M. ein Soldat in der Caserne des 11. Regiment vom Kohlendampfe. Fünf andere, welche neben ihm schliefen, hofft man zu retten, obgleich sie den ganzen Tag ohne Besinnung blieben.

Das Straßenpflaster von Holz hat sich in Paris nicht bewährt. Es hat sich das Holz gezogen und solche Beulen bekommen, daß man das ganze Pflaster wieder einschlagen mußte.

Am 20. d. M. erfolgte die Aufstellung der höchsten Spitze des Stephansthurmes zu Wien, bestehend in einem Kreuze, worauf der Doppeladler.

Der frühere König von Holland, Graf von Nassau, will Berlin, wo er sich zeither aufgehalten, wieder verlassen, und hat am 28. v. M. einen brillanten Abschiedsschmaus gegeben. Zum Sommer hofft man ihn zurückkehren zu sehen.

Das Berliner Handelsblatt enthält einen Aufsatz, worin nachgewiesen ist, daß Rußland durch seine Grenzsperre sich selbst am meisten schadet und daß auch in Rußland selbst die öffentliche Stimme sich dagegen erhebt und eine größere Handelsfreiheit wünscht.

Der Papst hat dem Prinzen Friedrich von Preußen einen geweihten Palmenzweig am Palmensonntage geschenkt und Se. Königl. Hoheit hat denselben an die katholische Kirche zu Düsseldorf als ein Andenken überlassen.

Die Tuchmacher in Oschatz haben sich gegen den Vorwurf in einem Berichte über die letzte Tuchmesse verantwortet und dargethan, daß sie keinesweges auf dem alten Schlendrianswege geblieben, sondern mit den Erfindungen der neueren Zeit fortgeschritten seien. Keine Stadt in Sachsen habe neuerdings mehr neue Modeartikel in Tuch auf die Messen gebracht, als Oschatz und jener Tadel treffe sie daher nur mit Unrecht.

Als die Königin von England Schottland besuchte und in die Stadt Linlithtow kam, hatte sich eine große Menge Neugierige aus der Nachbarschaft eingefunden. Sämmtliche Personen wurden in einem einzigen Eisenbahnzuge zurückgeschafft. Er bestand aus 110 Wagen mit ungefähr 15,000 Passagieren, welche von vier Locomotiven gezogen und von einer gestoßen wurden.

Bei Potsdam ist ein großer Wildgarten eingezäunt worden. Er enthält circa 3500 Morgen und es sind bereits 140 Stück Edelwild eingelassen worden.

Auf der Terrasse in Sanssouci ist ein Springbrunnen erbaut worden, welcher den Wasserstrahl auf 114 Fuß Höhe treibt.

In Zittau starb am 1. November der Bürgerschuldirector Carl Wilhelm Burdach im 62. Jahre seines Alters. Ein um das Schulwesen sehr verdienter Mann.

Am 4. November schlich sich ein herabgekommener Handlungsdiener aus Schlesisch Neustadt, in Breslau in den Gasthof zum blauen Hirsch, begab sich dort in ein Zimmer, wo er nur ein junges Mädchen fand und versuchte sie mit einem schar-

fen Rickfänger zu ermorden, indem er ihr mehrere Stiche in den Hals beibrachte, wovon sie bewußtlos zu Boden sank. Das Geschrei der Verwundeten bewog den Schändlichen, sie noch mehrmals mit Füßen zu treten. Jetzt wollte er Geld suchen und rauben — fand aber nichts. Als er sich entfernen wollte, kehrte die Mutter des Mädchens zurück, welche nach Hülfe schrie. Er warf sie inzwischen nieder, zog einen guten Pelz, der im Zimmer hing, an und entsprang damit. Erst am andern Tage wurde er entdeckt und hat die That gestanden. Diese geschah Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr; die Wunden des Mädchens sind lebensgefährlich.

In Straßburg hat man Guttenbergs Denkmal schon vor 4 Monaten aufgerichtet. Es darf aber nicht enthüllt werden, weil unter den daran befindlichen Bildern auch Dr. Luther vorkommt. Die Geistlichen haben daher eine Schildwache an der bretternen Hülle, die das Denkmal umschließt, aufgestellt. Auch in der Wallhalla des Königs von Baiern hat Luther keine Stelle erhalten, obwol seine Büste vom Professor Ritschel in Dresden bereits fertig ist.

Die Zahl der Bäckermeister in Paris beträgt 601 und die der Fleischermeister 500.

In London hat ein gewisser Jeffery einen Leim, der aus Gummi elasticum, Austernschalen ꝛc. besteht, erfunden, der so außerordentlich bindet, daß Eisenstücke, welche damit zusammengeleimt sind, an der geleimten Stelle nicht mehr zerbrochen werden können. Die Regierung läßt unverzüglich ein Dampfschiff bauen, welches nur von Holz gemacht und mit diesem Leime verbunden wird. Nägel und anderes Eisenwerk wird also gar nicht dazu verwendet werden.

Nichts Neues unter der Sonne! Man hat in Salamanca in Spanien alte Nachrichten gefunden, daß schon im Jahre 1543 ein Schiffskapitän, Namens Blasco de Garray die Entdeckung gemacht hat, Schiffe durch Dampf zu treiben. Der Kaiser Karl V. ließ mit einem Schiffe von 200 Tonnen Last einen Versuch machen, der auch gelang. Die Furcht vor dem Zerspringen des Kessels war aber so groß, daß kein weiterer Gebrauch gemacht wurde. Der Erfinder aber erhielt 200,000 Maravedis zur Belohnung.

Ritterliche Poesie. Der Marquis von Wellesley machte lateinische Verse. Sein letztes Gedicht besingt das Sodawasser in einer Ode.

In London hat man 59 Briefe von Friedrich dem Großen gefunden. In Böhmen eine ganze Kiste mit Papieren über Wallenstein und seine Zeit, worunter auch eigenhändige Briefe von ihm.

Auch in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist die Oeffentlichkeit der Verhandlungen zur Sprache gebracht, aber verworfen worden und der Magistrat ist dem Beschluße beigetreten.

Dahlmann ist als Professor in Bonn angestellt worden. Dr. Littrow in Wien erhielt die Stelle des Directors der Sternwarte und Professors der Astronomie zu Wien.

Der witzige aber spitzige Dichter Saphir, Redacteur des Tageblattes in Pesth, wurde am 31. October von drei gedungenen Straßenräubern auf dem Theaterplatze angefallen und dermaßen durchgeprügelt, daß er etliche Tage lang das Bett hüten mußte. — Der arme Redacteur, ihm gings noch schlimmer wie manchem Anderen seiner Collegen, welche zuweilen von Straßenbuben angefallen wurden.

Bekanntmachungen.

[1755] Heute, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, werden in unserm Geschäftslokale 25 Ellen wollenes Tuch von schwarzer Farbe öffentlich meistbietend verkauft.
Königl. Haupt=Steuer=Amt.

[1723] Die in der Görlitzer Forst belegenen, von den bäuerlichen Wirthen zu Penzig bisher zeitpachtweise benutzten Wiesen sollen von Michaeli d. J. ab, auf 6 Jahre, unter Vorbehalt halbjähriger Kündigung, anderweit bestbietend verpachtet werden. Hierzu stehet ein Termin auf dem Vorwerk zu Penzig am 28. d. M., Vormittags 9 Uhr an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.
Görlitz, den 5. November 1842. Der Magistrat.

[1761] Clarisse Grenlich,
Julius Kögel,
empfehlen sich hierdurch, statt besonderer Meldung, als Verlobte.
Görlitz, den 3. November 1842.

[1716] Alle diejenigen, welche aus der Bibliothek der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften Bücher entlehnt haben, werden ersucht, dieselben sobald als möglich und längstens bis zum 30. Nov. zurückzugeben. Die Zurückgabe ist entweder in den gewöhnlichen Bibliotheksstunden, jeden Donnerstag von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, an die Bibliotheksverwaltung, oder außer dieser Zeit an den Custos mit Beifügung einer genauen Specification zu bewirken. Auswärtige haben die Bücher mit Begleitsschreiben an den Secretair einzusenden. Die Bibliotheks=Verwaltung.
Görlitz, den 2. November 1842. Haupt.

[1759] Gewerbeverein in Görlitz.
Dienstag den 15. November c. wird Herr Direktor Polizeirathsherr Köhler einen Vortrag „Ueber altdeutsche, sogenannte gothische Baukunst und Skulptur" halten.

[1551] Bekanntmachung.
Die Hohe Verwaltung der Staats=Schulden beginnt vom 1. k. M. ab, die convertirten Staats=Schuld=Scheine gegen neue, zu $3^1/_2$ pCt. verzinsliche Verbriefungen umzutauschen, und gleichzeitig die neuen Coupons auszureichen.
Zur Ausführung dieses Geschäfts bei der betreffenden Hohen Behörde erbietet seine Dienste
das Central=Agentur=Comtoir zu Görlitz.
Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[1629] Gelder liegen in kleinen und großen Posten mit 4 pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller.** Nikolaistraße Nr. 292.

[1705] Die Häuslerstelle Nr. 1. in Carlsdorf Görl. Kreises, wozu circa 5 Scheffel Dresdner Maaß gutes Acker= und 1 Scheffel Wiesenland gehören und unbedeutende Abgaben zu entrichten hat, soll am 12. d. M. mit oder ohne Beilaß an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufsbedingungen sind auf der bezeichneten Stelle täglich zu erfahren.

[1754] Auktion. Dienstag den 15. November von Vormittag 9 Uhr an sollen im Auktions=Lokale am Heringsmarkte meistbietend versteigert werden, als: 1 Jagdflinte, 1 gute Wanduhr, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 Matratze, Kinderbetten, 1 blautuchner Herrenmantel, Masken oder Theateranzüge, eine Partie Kattun, blaue und weiße Strickbaumwolle und verschiedene andere Gegenstände, auch werden noch Sachen angenommen. Verw. Friedemann.

[1762] Morgen Freitag den 11. Okt. früh 7 Uhr wird im Schönhof Brüdergasse Nr. 6 Baiersches Bierzentisch verkauft.
Die Brau=Commission.

[1726] **Mittel gegen die Trunksucht.**

Mäßigkeitsvereine, fester Wille und Vermögenszerrüttungen vermögen nichts bei Demjenigen, der sich dem Laster der Trunksucht hingegeben hat; der Brandtwein ist ihm Bedürfniß geworden; er kann nichts beginnen, ohne vorher den spirituösen Genüssen gefröhnt zu haben; er opfert dann physische und psychische Kräfte auf, wird wohl auch fähig jede Sünde zu begehen, und stürzt sich somit ins zeitliche und ewige Verderben. — Seit einer Reihe von Jahren erprobte ein Arzt ein Mittel, welches die Trunksucht nicht allein vollkommen heilt, sondern auch die Folgekrankheiten beseitigt, und es kehren dann alsbald die Geistesfähigkeiten zur frühern Norm zurück. Es ist dieses Arzneimittel kein Gift, wirkt auf den Körper und dessen Organe unschädlich, ist farben-, geruch- und geschmacklos, will aber individuell gebraucht werden, und würde es derselbe gern namhaft machen, wenn der Laie verstände, es richtig anzuwenden. Gern ist er aber bereit, es zu verordnen und nebst der Gebrauchsanweisung verabfolgen zu lassen, nur muß er bitten, daß nicht der Trunksüchtige, sondern dessen Angehörige sich deshalb an ihn wenden. Weil besagtes Arzneimittel wohlfeil ist, ist es nicht Gewinnsucht, die ihn auffordert, einen Gewinn zu erzielen, sondern nur aus Pflichtgefühl und Menschenliebe will er damit der Menschheit und dem allgemeinen Wohle nützlich werden.

Näheren Nachweis ertheilt die Expedition des Görl. Anzeigers.

[1722] Geschäftsmännern, welche Briefe oder Zirkulaire 2c. in eigener Handschrift vervielfältigt wünschen, erlaube ich mir, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich solches durch Umdruck bewerkstellige, und empfehle mich zu derartigen geneigten Aufträgen, unter höchst soliden Bedingungen.

E. Sachse, Lithograph.
Radeläuben bei Hrn. Th. Schuster.

[1733] Um den zeither an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, wenn ich meine Färberei in Gang bringen werde, bin ich in den Stand gesetzt, von Dienstag den 15. November jeden Auftrag aufs Reelste und Beste zu erfüllen, bitte daher die Herren Kaufleute und Tuchfabrikanten, mich mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen.

Görlitz, den 10. November 1842. G. B. Neumann, Schönfärber.

[1756] Daß von heute ab bei mir täglich frische Martinshörner, Mohnstriezel, Obstkuchen und Pasteten zu haben sind, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte um gütige Abnahme.

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

[1758] **Bestimmt ist von heute an bis Sonntag den 13. zum allerletzten Male das Cabinet im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen zu sehen. Entrée $2^1/_2$ gr. Kleine Kinder zahlen die Hälfte.**

[1711] Ein Paar Pferde nebst Geschirr und einem Wagen stehen zum Verkauf bereit. Auskunft täglich zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags am Obermarkt No. 130. im ersten Stock bei G. Ulbrich.

[1678] In Kirchhain sind 100,000 Stück guter Torf (das Tausend zu 1 Thlr.) zu verkaufen. Käufer haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Auch sind bei Unterzeichnetem 10 Centner guter und brauchbarer polnischer Hopfen (1841er) zu verkaufen. **August Klosz** in Hochkirch.

[1721] **Mühlenverkauf.**

Ein in der sächsischen Oberlausitz nahe bei einer Stadt gelegenes Mühlengrundstück mit zwei Gängen, einer Oelstampfe und einer Bretschneide, massiv gebaut, soll Wohnortsveränderungs halber sofort verkauft werden, wovon das Nähere ertheilt

Löbau, den 6. November 1842. Adolph Heinrich Schneider, Privatcopist.

[1750] **Torfziegel**

von vorzüglicher Güte — groß und ausgetrocknet — verkauft im Einzelnen so wie im Ganzen billigst Kindler in der Steingasse.

[1751] Große italienische Maronen hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

[1760] Ein noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Ofen ist zu verkaufen beim Schlossermeister Flössel auf dem vordern Steinweg.

[1739] Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufen ein Positiv mit vier Registern', jedes Register mit 48 Pfeifen, alles noch im besten Zustande; wo? ist zu erfragen beim Eigenthümer in Nr. 98. am Obermarkte.

[1745] Eine Sendung Düsseldorfer Punsch=Syrup, Ananas=Essenz in ganzen und halben Bouteillen, wie auch verschiedene Sorten Mostrich in Krügen empfing und empfiehlt zu billigen Preisen **Jos. Kollar**, Steingasse.

[1631] Gutes Schütt= und Bundstroh, so wie mehre Malter gute Kartoffeln sind zu verkaufen beim Ortsrichter Krausche in Ober=Penzighammer.

[1712] Altes Silber und Schaustücke werden zu kaufen gesucht vom Goldarbeiter Massalien.

[1764] **Fettheringe von vorzüglicher Güte hat erhalten und empfiehlt J. Eiffler**

[1734] In Mittel=Heidersdorf unter Nr. 55. steht ein Freigarten mit circa 12 Morgen Acker und Wiesewachs aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Sattlermstr. Ferdinand Röhr in Schönberg.

[1731] Altes Gold und Silber kauft und zahlt dafür die höchsten Preise **C. Ortmann**, Goldarbeiter, am Obermarkt neben den Fleischbänken.

[1752] Ganz feine Brabanter Sardellen hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

[1727] 40 Klaftern eichnes Brennholz hat zu verkaufen Berg in der Kahle.

[1763] **Ein fast noch neuer, in CFedern hängender, viersitziger, ganz verdeckter Kutschwagen steht veränderungshalber Brüdergasse Nr. 8 billig zu verkaufen.**

[1724] Ein einspänniger leichter Stuhlwagen ist Veränderung halber zu verkaufen. Das Nähere beim Wagenbauer Förster.

[1746] **Erste Sendung italienischer Maroni oder Kastanien empfiehlt billigst Jos. Kollar** in der Steingasse.

[1737] Es ist ein trockner Keller am Fischmarkt Nr. 59. sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

[1753] In Nr. 793. vor dem äußern Frauenthore am Mühlwege ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1765] **In der Brüdergasse Nr. 8 ist die zweite Etage mit Zubehör, mit oder auch ohne Stallung und Wagengelaß, zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen.**

[1735] Ein Verkaufsgewölbe am Obermarkt ist zu vermiethen; von wem? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Görlitz, den 10. November 1842.

[1730] Da ich alle Arten Kutschwagen, wie auch einen Gesellschaftswagen im besten Stande habe, so bitte ich meine geehrten Gönner um gütigen Zuspruch; auch werden Holzfuhren geleistet. Augustin am Obermarkt.

[1743] Ein junger schwarzer Pudel hat sich bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions= und Futterkosten zurück erhalten bei
Lichtner auf dem Stockberge.

[1740] Eine Holzhacke und ein Rad von einem Ackergestell ist hinter Hennersdorf in einem Graben gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann beides gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten beim Fleischermeister Hänel.

[1729] Vor einigen Tagen ist bei mir ein verschnürtes Packet in grau Papier, wahrscheinlich von Landleuten, zurückgelassen worden, welches der Eigenthümer zurückempfangen kann.
F. Julius Kögel.

[1741] Ein goldner Ring mit fünf Granatsteinen ist am Sonntag vom Obermarkt ab auf dem Wege nach Hennersdorf verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen 15 Sgr. Belohnung in der Expedition des Görl. Anzeigers zurück zu geben.

[1749] **Am 7. d. M. ist das Buch: „der kleine Savoyarde von Paul de Kock" verloren worden; wer selbiges im goldenen Kreuz, eine Treppe hoch, abgiebt, erhält eine gute Belohnung.**

[1732] Derjenige, welcher von dem verstorbenen Weinkellner Herrn Menzel im Liqueurladen am Reichenbacher Thore sich das Buch „Schlesische Fama. Jahrgang 1827" geborgt hat, wird ersucht, solches in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

[1736] Vergangenen Donnerstag Abends, den 3. Nov. d. J., ist mir ein junger schwarzer Pudel, männlichen Geschlechts, 1/2 Jahr alt, welcher die hintere Krone und das Gesicht neu geschoren hat und auf den Namen Apelino hört, dadurch abhanden gekommen, daß er mit dem Steueraufseher Herrn Heydorn, selbstbekennend, mitgegangen ist. Der ehrliche Finder wolle den bezeichneten Pudel beim Hausknecht in Stadt Berlin zu Görlitz gegen Erstattung der Futterkosten abliefern.
Girbigsdorf, den 3. November 1842. Seyfried, Kretschambesitzer.

[1738] Am 31. Oktober c. hat sich zum Inwohner Keller allhier ein schwarzer Dachshund mit langer Ruthe, zwei braunen Flecken über den Augen und braunen Füßen, männlichen Geschlechts, gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren binnen 8 Tagen zurückerhalten kann.
Nieder=Rengersdorf, den 7. November 1842. Wünsche, Ortsrichter.

[1725] **Zu künftigem Sonntag Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Entree à Person 1 1/4 Sgr. **Jacob.**



[1744] **Auf Sonnabend den 12. d. ladet zu einem Wurstschmaus ergebenst ein**
Hinke.

[1757] Zu künftigem Sonnabend, als den 12. d. M., ladet zum Karpfenschmause und gepökelten Schweinsknöchel ergebenst ein Kretschmer in Rauschwalde.

[1766] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag, Montag und Dienstag die Kirmeß bei ihm gefeiert wird, und ladet zu dieser, wie Sonnabends zu warmem Kuchen ergebenst ein, — für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Petermann in Moys.

[1742] Wegen des Kirmeßfestes in Moys geht Sonntag und Montag ein Gesellschaftswagen dahin. Die Karten zu den Fahrten sind zuvor in meiner Wohnung zu lösen. Kutsche am Fischm.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Literarische Anzeigen.

[1728] Bei Georg Winter in Nürnberg ist erschienen und durch die **Heyn**'sche Buchhandlung in Görlitz zu beziehen:

Napoleon Bonaparte, der große Kaiser der Franzosen, sein Leben, seine Heldenthaten und sein Ende.

Ein Büchlein für Jedermann. Mit einem Anhange: enthaltend die beliebtesten Gedichte über Napoleon und seine Helden. geh. $2^1/_2$ Sgr.

[1747] In **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban ist zu haben:

Das Schönste aus L. v. Beethoven und C. M. v. Weber's Opern.

Im leichten Arrangement für das Pianoforte von Julius Hopfe.

Elegant geheftet. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Beethoven, der größte neuere Instrumental=Componist, von der Natur selbst zur Musik bestimmt, — und C. M. v. Weber, — der Veredler des Volksgesangs und der Schöpfer eines neuen Lebens für das Singspiel — werden hier in einer Auswahl ihrer schönsten Opernpartien dem musikliebenden Publikum in einer äußerst billigen Ausgabe zugeführt. Das Arrangement ist leicht, ohne der ursprünglichen Schönheit der Stücke zu schaden. Gewiß wird diese Ausgabe mit gleichem Beifall aufgenommen werden, wie die vielverbreitete Ausgabe der Mozart'schen Opern in der Ausgabe des Hrn. Hopfe.

100 schöne Lieder ohne Worte.

Im leichtem Arrangement für das Pianoforte von Julius Hopfe.

Elegant geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Diese Auswahl der beliebtesten Gesänge wird besonders allen Clavierlehrern willkommen sein, indem sie für ihre Schüler ein reiches Material zu anziehender und belehrender Unterhaltung an dem Pianoforte finden. Hier wird den lernbegierigen Schülern ein großer Genuß, eine wahre Musik geboten, denn für eine ächte Musik muß wohl das immer gelten, was sich zum Volksgesang erhoben hat! Dieses leichte und gefällige Arrangement von 100 der schönsten Lieder und Gesänge wird sich aber auch bei allen denen, die nicht singen und doch gern singen hören, den gerechtesten Beifall erwerben.

Das Schönste aus Mozart's Opern.

Im leichten Arrangement für das Pianoforte von Julius Hopfe.

Elegant geheftet. 1 Thlr 15 Sgr.

„Zwei und funfzig Mozart'sche Melodien, ewig frischen und duftenden Blüthen gleich, sind hier zu einem herrlichen Strauße gewunden. Es ist dabei die Folge beobachtet: Don Juan 12 Nummern, Figaro 10, Cosi fan tutte und Idomeneo 11 Entführung 5, Titus 3, Zauberflöte 11. Das Arrangement ist in der That sehr leicht und zeigt überall von Umsicht und Gewandtheit. Die äußere Ausstattung verdient höchst anständig genannt zu werden. Der Preis beträgt 1 Thlr. 15 Sgr., nicht zu viel für 65 Seiten in groß Folio mit geschmackvoll verziertem Titelblatte. Wer etwas Leichtes, Ansprechendes und auch durch äußere Zierlichkeit Gefallendes sucht, etwa als Festgabe an Geburtstagen ꝛc., der beachte diese Anthologie aus des größten deutschen Tonmeisters Opernwerken. C. H."

(Aus Henschel's Euterpe, 1842. Nr. 5.)

[1748] In **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist ferner zu haben:

Leichenpredigt

über Röm. XI, 33. 34.

bei Beerdigung der von ihrem Ehemanne ermordeten Frau

Anna Rosine Schwager geb. Eifler.

Gehalten am 20. Sonntage nach Trinitatis 1842 im Gotteshause zu Gruna

von

Franz Küchenmeister,

Pfarrer daselbst.

Preis 2 Silbergroschen.

Der Ertrag ist zur Unterstützung der mutterlosen Waise bestimmt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Ernst Moritz Bertram, B. u. Kupferschmied allh., u. Frn. Joh. Christiane Eleonore geb. Kottwitz, Tochter, geb. den 14. Okt., get. den 30. Okt., Christiane Emilie. — 2) Joh. Traug. Schiller, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Koch, T., geb. d. 24. Oct., get. den 1. Nov., Joh. Auguste. — 3) Elias Schröer, Gärtner in Niedermoys, u. Frn. Marie Elisabeth geb. Kahl, S., geb. den 22. Oct., get. den 1. Nov., Gottlob Heinrich Louis. — 4) Mstr. Carl Gottlob Mauksch, B. und Fleischhauer allh., z. Z. in Niedermoys, u. Frn. Mathilde Alwine geb. Zucher, T. geb. d. 1. Nov., get. d. 3. Nov. Math. Alw. — 5) Hrn. Gustav Adolph Fuhrmann, Unteroffic. in der Kgl. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Joh. Doroth. Fried. geb. Adam, T., geb. d. 24. Oct., get. d. 4. Nov., Anna Louise. — 6) Hrn. Friedrich Würfel, Köngl. Land= und Stadt=Gerichts=Sekretair und Büreau=Vorsteher allh., u. Frn. Paul. Bertha Alexandrine Charl. geb. Scheer, S., todtgeb. d. 29. Oct. — 7) Joh. Gfr. Schwedler, B. u. Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hübner, T., todtgeb. d. 29. Oct.

Getraut. 1) Joh. Friedr. Moritz Roch, Tuchmacherges. allh., u. Jul. Christ. Amal. Seidel, Gfr. Seidel's, Inw. allh., ehel. einzige T., getr. d. 31. Oct. — 2) Carl Friedr. Aug. Neumann, verabschied. Kgl. Pr. Garde=Landw. Grenad. allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Fried. Küttner, weil. Joh. Gfr. Küttners, B. u. Maurerges. allh., nachgel. ehel. einzig. T., getr. d. 31. Oct. — 3) Joh. Gfr. Tschirch, in Diensten allh., u. Joh. Rosine Berndt, anjetzt Gfr. Schöps's Häuslers zu Schlauroth, Pfleget., getr. d. 31. Oct. — 4) Mstr. Friedr. Traug. Franke, B. u. Fleischh. allh., u. Jgfr. Aug. Henr. Jehnisch, Hrn. Paul Imman. Jehnisch's, Schull. u. Cant. zu N.=Bielau, ehel. einzige T., getr. d. 31. Oct. in N.=Bielau.

Gestorben. 1) Fr. Marie Dorothee Pöschmann geb. Wiedemann, weil. Hrn. Joh. Gotthelf. Pöschmann's, B., Spitz= u. Pudritzkrämers allh., Witwe, gest. d. 1. Nov., alt 71 J. 2 M. 22 T. — 2) Fr. Marie Elisab. Suschke geb. Dietrich, weil. Joh. David Suschke's, Häuslers in Treitschendorf, Witwe, gest. d. 29. Oct., alt 67 J. 6 M. 16 T. — 3) Mstr. Joh. Ehrenfr. Dittmann, gew. Pachtmüller in Reichwalde, z. Z. B. u. Hausbes. allh., gest. d. 26. Oct., alt 67 J. 3 M. 16 T. — 4) Fr. Marie Elisab. Becker geb. Mettig, Joh. Glieb. Becker's, B. u. Inw. allh., Eheg., gest. d. 1. Nov., alt 50 J. 7 M. 11 T. — 5) Joh. Carl Aug. Hohlfeld, Rade= u. Stellmacherges. allh., u. Frn. Rosine Müller geb. Seling, S., u. Mstr. Joh. Traugott Müller's, B., Rade= u. Stellmacher allh., Pflegesohn, gest. d. 28. Oct., alt 26 J. 9 M. 16 T. — 6) Joh. Glob. Walters, B. u. Stadtgbes. allh. u. Frn. Marie Rosine geb. Seifert, S., Joh. Carl Ernst, gest. d. 30. Oct., alt 1 M. 3 T.

Fremdenliste vom 1. bis incl. 7. November 1842.

Goldene Krone. Bach, Kfm. a. Mainz; Neumann, Kfm. a. Zittau; Thost, Kfm. a. Chemnitz; Fräul. Renner a. Trattlau; Erdmann, Kfm. a. Saalfeld; Thieme Kfm. a. Leipzig; Eichler; Posthalter nebst Fr. a. Rausche; Lehmann, Förster ebend.; Strähe, Kfm. u. Gem. a. Rumburg; Müldener, Kfm. a. Chemnitz; Schönfeld, Kfm. a. Gollnisch; Jacob, Kfm. ebend.; Fiedler, Postsekr. a. Elberfeld. — Weißes Roß. Sedtmayer, Dokt. d. Mediz. a. Krakau; Lind, Kfm. a. Liegnitz; Bieberfeld, Kfm. a. Lissa; Franke, Schausp. a. Schloßheldrungen. Gold. Strauß. Schindler, Kfm. u. Heinrich, Gutsbes. a. Hilgersdorf; Hüttig, Hüttenfact. a. Eibau. — St. Berlin. Lehmann, Oek. a. Dresa; Bechthald, Kfm. a. Loben; Grundmann, Spediteur a. Grünberg; Hampel, Kfm. a. Naumburg. — Gold. Baum. Buchwald, Oek. a. Ob.=Sohland; Münch, Damastfabrik.; Schmidt, St.= Fabrik. a. Tiefenfurth. — Brauner Hirsch. v. Kalkreuth, Offiz. a. Cöln; Kehrn, Kfm. a. Reichenberg; v. Panwitz, Maj. u. Graf Fürstenstein a. Neiße; Groschke, Reg.=R., ebend.; v. Buckenberg, Kammerh. a. Karlsruh; Wendt, Kfm. a. Magdeburg; Küchelbäcker, Kfm. a. Gräz; Noll, Kfm. a. Dresden; Martinie, Geh. Räthin a. Klost. Leubus; Baron v. Lünefeld, Gutsbes. a. Dresden; Mad. Anders a. Bunzlau; Xaver v. Karschicki, Rittergutsbes. a. Godzientow; Besser, Kfm. a. Freiberg; Bar. v. Blücher, Rittmstr. a. Breslau; Lorentz, Kfm. a. Gladbach; Possner, Past. a. Sagan; Baron v. Stangen, Oberinsp. a. Sagan; Schlaff, Pastor a. Halle. — Gold. Adler. de Preehamps, Generalin a. Warschau; Wahl, Fröholdt u. Fritsche, Kfl. a. Leipzig.

Nebst zwei literarischen Beilagen.